



Die grundlegende Idee meines Logos basiert auf dem Höhlengleichnis von Platon. Vereinfacht sitzen danach die Menschen in einer Höhle und betrachten die Schatten an der Wand, die durch die Helligkeit eines Feuers im Höhlenausgang entstehen. Nach Auffassung von Platon sollte das Ziel der Menschen sein, sich aus diesem Gefängnis zu befreien.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sich die Menschen Ihrer Fähigkeiten bedienen. In meinem Fall sind dies die vier Bereiche Technik, Ökonomie, Kunst und Philosophie. Diese sind quasi die Wände des Höhlenausgangs. Indem ich diesen Weg gehe, komme ich zu einem angestrebten Ziel, welches im Logo durch die Sonne wiedergegeben ist. Der Weg verdeutlicht gleichzeitig, dass es sich hierbei um einen Prozess handelt.

Das Ziel kann entweder eine technische Planungsaufgabe oder ein gemaltes Bild sein. Die Bereiche Ökonomie – hier in Sinne von Effektivität – und Philosophie – hier ist vor allem die Vernunft gemeint, sind von hoher Bedeutung, um ein qualitativ hochwertiges Ergebnis zu erzielen. Dies kann eine technische Lösung oder auch künstlerisches Ergebnis in Form eines gemalten Bildes sein.

Das Logo ist eine differenziertere Betrachtungsweise zu der bildhaften Aussage, eine Brücke zwischen Ingenieurwesen und Kunst bauen. Insbesondere verdeutlicht das Logo, dass neben Kunst und Technik auch die Bereiche Philosophie und Ökonomie von Bedeutung sind, damit ein qualitativ hochwertiges Ergebnis erzielt wird.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Wechselwirkungen zwischen den Bereichen Kunst und Technik sich in formaler als auch inhaltlicher Weise positiv auf das jeweilige Ergebnis auswirken.